

1. „Arbeitszeitregelungen“

Arbeitszeitregelungen für Erwachsene

Das Arbeitszeitgesetz regelt die zulässigen Beschäftigungszeiten. Es gilt für alle Arbeitnehmer eines Betriebs, die das **18. Lebensjahr vollendet** haben. Danach beträgt die **zulässige wöchentliche Arbeitszeit 48 Stunden**. Die zulässige Arbeitszeit pro Werktag kann **von 8 auf 10 Stunden erhöht werden. Nach 6 Monaten muss diese Mehrarbeit aber durch Stundenermäßigungen ausgeglichen sein**. Dann kommt man im Durchschnitt für jeden Tag auf 8 Stunden.

Sonn- und Feiertagsarbeit ist bis auf Ausnahmen **verboten**. An mindestens **15 Sonntagen** im Jahr darf **nicht gearbeitet** werden. Die **Ruhepausen** müssen bei einer **Arbeitszeit von 6-9 Stunden** mindestens **dreiðig Minuten** betragen. Bei einer **Arbeitszeit über 9 Stunden** beträgt die Ruhepause mindestens **45 Minuten**.

Um Unfälle zu vermeiden beträgt die **Ruhezeit zwischen zwei Arbeitstagen 11 Stunden**. Gearbeitet werden darf an **Werktagen**. Das sind die Wochentage von **Montag bis Samstag**. Die Wochentage von **Montag bis Freitag** werden als **Arbeitstage** bezeichnet.

2. „Mutterschutz und Elternzeit“

Werdende Mütter sind besonders geschützt. Die diesbezüglichen Regelungen stehen im **Mutterschutzgesetz**. Unter die Bestimmungen fallen **alle nicht selbstständigen Arbeitnehmerinnen**. Danach dürfen werdende Mütter **in der Zeit zwischen 20 und sechs Uhr an Sonn- und Feiertagen und sechs Wochen vor der Entbindung nicht beschäftigt werden**. Auch **8 Wochen nach der Entbindung** ist eine Beschäftigung werdender Mütter verboten. Innerhalb dieser Zeit gilt auch ein **besonderer Kündigungsschutz**. **Der besondere Kündigungsschutz tritt zu Beginn der Schwangerschaft in Kraft und endet vier Monate nach der Entbindung**. Während der Schutzfrist erhält die Mutter **von der Krankenkasse Mutterschaftsgeld** sowie einen **Zuschuss vom Arbeitgeber**.

Die **Elternzeit** dauert **36 Monate** und darf bis zum **3. Lebensjahr des Kindes** genommen werden. Sowohl der Vater als auch die Mutter dürfen Elternzeit nehmen, **für einen gewissen**

Zeitraum sogar gemeinsam.

Während der Elternzeit erhält man **12 Monate** Elterngeld. Zwei weitere Monate kann Elterngeld bezogen werden, wenn auch der zweite Elternteil mindestens zwei Monate Elternzeit nimmt. **Alleinerziehende erhalten Elterngeld 14 Monate lang.**

Die Höhe des Elterngeldes ist **abhängig vom Einkommen**. Es beträgt jedoch **mindestens 300 € und höchstens 1800 € monatlich.**

3. „Schwerbehindertenschutz und Bundesurlaubsgesetz“

Schwerbehindert sind Menschen mit einer Schwerbehinderung ab **50%**. Der Grad der Schwerbehinderung ist in einem **Schwerbehindertenausweis** dokumentiert.

Schwerbehinderte Menschen sind besonders geschützt. Sie sind **nicht verpflichtet Mehrarbeit zu leisten, erhalten 5 Tage zusätzlichen Jahresurlaub** und unterliegen einem **besonderen Kündigungsschutz**. Betriebe müssen **mindestens 5% ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen** oder eine **Ausgleichsabgabe** zahlen.

Regelungen zum Urlaub finden sich im Bundesurlaubsgesetz. Danach entsteht erst nach **Ablauf von 6 Monaten Anspruch auf Urlaub. Der Urlaub muss im Jahr mindestens 24 Werktage betragen.** Urlaub ist **zusammenhängend** zu gewähren. Das heißt, es dürfen nicht einzelne Tage, sondern es müssen immer mehrere Tage am Stück Urlaub genommen werden, damit man sich erholen kann. Der **Arbeitgeber entscheidet** letztlich, **wann Urlaub zu nehmen ist.** Die **zeitlichen Wünsche der Arbeitnehmer sind dabei aber zu berücksichtigen.**

Sonntagsarbeit muss **innerhalb von zwei Wochen** durch Freizeit ausgeglichen werden, **Feiertagsarbeit innerhalb von einer Woche.** **Regelmäßige Überstunden** können im **Tarifvertrag** festgelegt werden.

Wenn das **Arbeitsverhältnis beendet** wird und **kein Urlaub mehr gewährt werden kann,** kann der Urlaub ausnahmsweise **ausbezahlt werden.**

4. „Jugendarbeitsschutz“

Kinderarbeit ist in Deutschland und der gesamten EU **verboten**.

Jugendliche Arbeitnehmer bzw. Auszubildende sind all diejenigen, die das **18. Lebensjahr noch nicht vollendet** haben. Für Jugendliche gelten, was die Arbeitstätigkeit angeht, strengere Richtlinien als für Erwachsene.

Die wichtigsten Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes sind:

1. Jugendliche dürfen **höchstens 8 Stunden am Tage arbeiten**, also **40 Stunden in der Woche**.
2. Bei einer Arbeitszeit von **4,5 – 6 Stunden** beträgt die Ruhepause mindestens **30 Minuten**, bei **mehr als 6 Stunden** beträgt sie **60 Minuten**.
3. **Zwischen zwei Arbeitstagen** müssen mindestens **12 Stunden Freizeit** liegen.
4. **Vor sechs Uhr** morgens dürfen jugendliche **nicht beschäftigt werden**. Ausnahmen sind Bäckereien, Konditoreien und landwirtschaftliche Betriebe.
5. **Nach 20 Uhr** dürfen Jugendliche **nicht beschäftigt werden**. Ausnahmen sind Gaststätten und mehrschichtige Betriebe.
6. Jugendliche, die zu Beginn des Kalenderjahres **noch nicht 16 Jahre** alt sind, erhalten mindestens **30 Werktage** Urlaub, bei **noch nicht 17-jährigen** sind es **27 Werktage** und bei noch nicht 18-jährigen 25 Werktage.
7. **Mehr als 5 Stunden Unterricht** entsprechen **einem Arbeitstag**. Der Jugendliche muss dann nicht mehr in den Betrieb.
8. **Akkordarbeit, Fließbandarbeit und gefährliche Arbeiten sind verboten**.